

Nationale Tagung des Fachverbands Gewaltberatung Schweiz 2023 Einladung und Programm

Liebe KollegInnen, Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie zur Nationalen Tagung 2023 des FVGS einzuladen.

Für wen **Beratende Fachkräfte**, die direkt oder indirekt mit gewaltausübenden Personen arbeiten
Personen und Institutionen, die im Bereich häuslicher Gewalt tätig sind
Wann **Dienstag, 13. Juni 2023**
Wo **Eidg. Personalamt EPA, Aula im 3. Untergeschoss (UG 316), Eigerstrasse 71, Bern**

Sexualisierte Gewalt in Beziehungen: Erkenntnisse aus der Forschung und der Umgang im Praxisalltag

Der Fachverband setzt sich dafür ein, die professionelle Arbeit mit Tatpersonen häuslicher Gewalt zu fördern sowie den Austausch unter den Beratungsstellen und mit deren Netzwerk zu unterstützen.

An der Nationalen Tagung 2023 soll in einem theoretischen Teil dargelegt werden, über welche Erkenntnisse die Forschung zu Personen, die sexuelle Gewalt (in der Beziehung) ausüben, verfügt und was es bei der Wahl von möglichen Behandlungsansätzen zu berücksichtigen gilt. Am Beispiel des Männerbüros Hannover in Deutschland wird die praktische Auseinandersetzung in der Beratungsarbeit aufgezeigt und verdeutlicht, welche Faktoren im Beratungsprozess berücksichtigt werden müssen.

Eine Simultanübersetzung in den Sprachen Deutsch und Französisch ist gewährleistet.

Im Anschluss sind alle Teilnehmenden herzlich zu einem Umtrunk in der Dampfzentrale eingeladen.

Unkostenbeitrag

Mitglieder FVGS CH 0.- für 1 oder 2 Teilnehmende, je nach Mitgliedschaft
Nicht-Mitglieder FVGS CHF 100.-

Freundliche Grüsse
Der FVGS Vorstand

Nationale Tagung des Fachverbands Gewaltberatung Schweiz 2023

Sexualisierte Gewalt in Beziehungen: Erkenntnisse aus der Forschung und der Umgang im Praxisalltag

Ab 08:45	Empfang und Begrüssungskaffee
09.15-09.30	Begrüssung, Tagesprogramm und Informationen aus dem FVGS, Isabelle Fisher, Generalsekretärin FVGS, Christoph Gosteli Co-Präsident FVGS, Anna Wittwer Co-Präsidentin FVGS, Barbara Beaussacq Vorstand FVGS
09.30-09.50	Informationen aus dem EBG, Fachbereich Gewalt, Luzia Siegrist, EBG
09.50-10.30	Referat Dr. Juliane Gerth, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Geschäftsleitungsmitglied Forschung & Entwicklung, Justizvollzug und Wiedereingliederung Kanton Zürich Sexuelle Gewalt: Formen, Tätertypen und Bedeutung im Kontext der Intimpartnergewalt Sexuelle Gewalt beschreibt jegliche Formen von Gewalt, die sexuelle Übergriffe betrifft – angefangen von Belästigungen bis hin zu schweren physischen Übergriffen. Motive, die zur Ausübung von sexueller Gewalt führen sowie die Kontexte, in denen sie stattfindet, sind vielfältig, weshalb ein differenzierter Umgang mit Fällen von sexueller Gewalt in der Arbeit mit gewaltausübenden Personen wichtig ist. Im Kontext der Intimpartnergewalt tritt sexuelle Gewalt selten isoliert auf, sondern ist häufig eine weitere und schwerere Form bereits stattfindenden gewalttätigen Verhaltens. Auch aufgrund ihrer Bedeutung als Risikofaktor für Rückfälligkeit, sollte sexuelle Gewalt in jedem Fall im Rahmen der Präventionsarbeit abgeklärt werden.
10.30-11.00	Pause
11.00 - 12.15	Online-Referat Marco Roock, Diplom Sozialwissenschaftler, Aus- und Weiterbildungen in Systemischer Beratung, Psychodynamisch-Imaginativer Traumatherapie für Kinder und Jugendliche, Integrative Psychotherapie (i.A.). Mitarbeiter im Männerbüro Hannover e.V. in den Tätigkeitsbereichen Täterarbeit Sexualisierte Gewalt (Projektleitung), Arbeit mit sexualisiert grenzverletzenden Jungen und männlichen Jugendlichen (Projektleitung), Täterarbeit Häusliche Gewalt Opferparteiliche Täterarbeit bei Sexualisierter Gewalt In diesem Referat wird es einerseits um die Frage gehen, auf welche Weise sexualisierte Gewalthandlungen im Rahmen der Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt thematisiert und bearbeitet werden können. Hierbei werden u.a. die Ansprache, die Rahmenbedingungen und auch das Setting eine Rolle spielen. Zum anderen wollen wir der Frage nachgehen, worin die Unterschiede zwischen Häuslicher und Sexualisierter Gewalt sowohl in Bezug auf die Gewaltformen und –dynamiken wie auch in Bezug auf den Bearbeitungsprozess bestehen.

FVGS

FACHVERBAND GEWALTBERATUNG SCHWEIZ

12.15- 13.30	Lunch
13.30 – 15.00	<p>Workshop Diskussion in 4 Gruppen (2 deutschsprachige Gruppen und 2 gemischtsprachige)</p> <p>Zu den Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Wie geht meine Beratungsstelle/Institution in der Arbeit mit gewaltausübenden Personen mit Hinweisen auf sexueller Gewalt um?- Wie wird sexuelle Gewalt in der Beziehung in meiner Beratungsstelle/Institution im Rahmen der Beratungsarbeit derzeit bearbeitet?- Mit welchen Ansätzen kann meine Beratungsstelle/Institution künftig bei sexueller Gewalt vorgehen, um die Erkenntnisse aus Theorie und Praxis umzusetzen? Was müssten für Kompetenzen vorhanden sein, die eine Beratungsperson in der Beratung bei sexueller Gewalt nutzen könnte? <p>(15min Pause)</p> <ul style="list-style-type: none">- Wo sehe ich Möglichkeiten und wann muss in der Beratung eine Grenze gezogen werden?- Welche Aspekte behandeln wir in den bereits existierenden Beratungsangeboten und wo braucht es neue, spezifischere Sichtweisen?- Wie stellen wir eine zielorientierte, sprich rückfallpräventive Behandlung von Personen sicher, die sexuelle Gewalt in der Beziehung ausüben?
15.00 – 15.15	Pause
15.15- 15.45	<p>Diskussion und Abschluss im Plenum</p> <p>Wichtige Erkenntnisse aus den Workshops werden zusammengetragen und festgehalten. Weitergehende Fragen und Aufgaben an den Fachverband definiert</p> <p>Isabelle Fisher, Generalsekretärin FVGS, Christoph Gosteli Co-Präsident FVGS, Anna Wittwer Co-Präsidentin FVGS, Barbara Beaussacq Vorstand FVGS</p>
15.45- 16.00	Pause
16.00- 16.45	Generalversammlung
Ab 16.45	Umtrunk in der Dampfzentrale